

Blasenschwäche kann **viele Ursachen** haben

Geschrieben von Prof. Dr. Ursula Peschers

Harninkontinenz kann im Alltag für Betroffene sehr belastend sein. Doch ist die Ursache gefunden, lässt sie sich gut behandeln. Wenn es tröpfelt, schämen sich viele Patienten, zum Arzt zu gehen. Ein Fehler! Zum einen ist für Hausärzte und Urologen das Leiden etwas ganz Normales, da es ihnen tagtäglich in der Praxis begegnet – etwa jede dritte Frau in Deutschland leidet zumindest gelegentlich an Inkontinenz. Zum anderen kann Blasenschwäche sehr gut – und häufig auch schnell – behandelt werden. Dafür muss allerdings der Grund medizinisch abgeklärt werden. Die Bandbreite von Inkontinenz ist groß. Sie reicht von einigen

Tropfen bis zu starkem Harn-drang. Und die Ursachen können vielfältig sein.

Faktor: Kinder bekommen

Schwangerschaft und Geburt schwächen die Beckenbodenmuskulatur, der Harnfluss kann schlechter kontrolliert werden. Das wiederum kann zur Folge haben, dass auch der Schließmuskel der Harnröhre nicht mehr richtig funktioniert. Belastungsinkontinenz ist die Folge. Auch hormonelle Veränderungen wie die Wechseljahre, eine Gebärmuttersenkung, schwaches Bindegewebe oder eine untrainierte Muskulatur im Beckenboden können die Ursache sein.



Prof. Dr. Ursula Peschers

Direktorin der Klinik für Gynäkologie am Isar Klinikum, München und Mitglied im Expertenrat der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

Faktor: Blasenerkältung

Blasentzündung oder ein schwacher Blasenschließmuskel können zu einer Dranginkontinenz führen. Hierbei haben die Betroffenen einen intensiven

Mehr Informationen unter [gesunde-frauen.info](https://www.gesunde-frauen.info)

plötzlichen Harndrang und können den Urin nicht halten.

Faktor: Alter

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit für Blasenschwäche: Werden Muskeln und Gewebe mit den Jahren schwächer, kann es schleichend zu Beschwerden kommen. ■

Hier finden Sie Hilfe

Spezialisierte Ärzte und Kontinenz- und Beckenbodenzentren bieten Betroffenen Unterstützung. Sie finden diese sowie weitere Informationen auf der Website der Deutschen Kontinenz Gesellschaft (www.kontinenzgesellschaft.de).